

# Einmaliges Erlebnis Budapest

Finowfurter Schüler mit dem internationalen Erasmus-Austausch zur Partnerschule nach Ungarn unterwegs

Erasmus ist ein Projekt, mit welchem man die einzigartige Gelegenheit hat, fremde Schüler, Lehrer, Lebensweisen und Kulturen kennenzulernen. Dies war jetzt das dritte Zusammentreffen mit den anderen fünf teilnehmenden Partnerländern. Das Thema des von der EU geförderten Projektes lautet: Education – the key for your future! Für acht Tage fuhren wir im Oktober 2017 nach Dunaharaszti. Das ist eine Stadt in der Nähe von Budapest.

Ich hatte das Glück, eine der fünf ausgewählten Schüler der Schule Finowfurt sein zu dürfen. Mit mir waren noch Karina Bielicke, Nikola Golombek, Luke Rapsch und Nico Schulze unterwegs.

Ich warb mich für diese einmalige Reise, weil ich eine unvergessliche Woche schon in Deutschland erleben durfte. Das erste Treffen mit den Delegierten aus Ungarn, der Türkei, den Niederlanden, Spanien und Griechenland fand im Oktober 2016 in der Schule Finowfurt statt. Ich hatte ein Mädchen aus Spanien zu Gast bei uns zu Hause. Nach dieser Woche wollte ich natürlich auch diese besondere Erfahrung machen, in einem anderen Land zu sein, bei einer fremden Familie deren Lebensstil kennen zu lernen.

Am Abend vor der Abreise packte mich die Vorfreude, aber



Gruppenfoto auf dem Heldenplatz: Die Finowfurter Schüler mit ihren Gastgebern auf Besichtigungstour in Budapest.

ich hatte auch etwas Angst. Angst davor, von meiner Gastfamilie nicht gemocht zu werden, was sich aber komplett anders herausstellte, denn die Ungarn sind sehr gastfreundlich und herzlich. Überall, wo ich hinkam, wurde ich mit Offenheit begrüßt. Diese Offenheit gab

mir Sicherheit in der Woche, dadurch fühlte ich mich die ganze Woche sehr gut und es machte viel Freude. Am Eröffnungsabend in Ungarn wurden uns dann verschiedene Videos über das Thema „Traumschule“ gezeigt, die die Schulen als Hausaufgabe im Vor-

feld des gemeinsamen Treffens gedreht hatten. In den Workshops am Montag und Mittwoch wurde ich in den Klassenverband meiner ungarischen Gastschülerin aufgenommen und wir arbeiteten viel zusammen. Insgesamt waren wir fünf Schütler der Schule

Finowfurt mit viel Elan und Anstrengung dabei. Wir haben in Ungarn die Schule und an sich Deutschland sehr gut vertreten. In meiner Erinnerung sind mir am meisten der Tag in Budapest geliebt und die Abschlussfeier am Freitag.

In Budapest lernten wir uns alle noch besser kennen. Dort waren so viele Sehenswürdigkeiten zu bewundern, wie zum Beispiel der Heldenplatz. Bei der Abschlussfeier blieben mir die vielen Verabschiedungen im Kopf. Ich fühlte, wie wichtig man sich innerhalb von wenigen Tagen werden kann. Erstaunlich ist, was für feste Freundschaften entstehen, auch wenn man in ganz verschiedenen Ländern wohnt.

Am Sonnabend war dann leider schon wieder unsere Abreise. Wir trafen uns um 7.30 Uhr und da fühlte ich Trauer und Leere. Die Woche war vorbei, aber ich wusste, ich werde niemals diese Reise vergessen und die Freundschaften mit den Mädchen aus Ungarn werden länger bestehen bleiben. Jetzt steht schon der erste Termin für ein Wiedersehen.

Ich danke den Schülern, Lehrern und Eltern, die diese unglaubliche Woche ermöglicht haben.

ANNSOPHIE ROGOSOW, Klasse 10  
Schule Finowfurt